

Das Beste vom Besten

Dell XPS B1000

Dieser PC ist der Hammer: Mit 1.000-MHz-Pentium und 64-MByte-Geforce stellt er das absolute Spiele-Traumsystem dar.



Rein äußerlich macht der Dell Dimension **XPS B1000 SE** einen eher schwächlichen Eindruck. Doch was im Minitower-Gehäuse alles an Hightech steckt, lässt den Preis in fast fünfstelligen Dimensionen wachsen – ohne Monitor natürlich. Der teuerste Part sind dabei mit rund 4.000 Mark die 256 MByte PC700-RAM. Angesichts des exorbitanten Preises ist der Nutzen gering. Höchstens zehn Prozent Geschwindigkeitsvorteil gegenüber üblichem PC100-Speicher verspricht RDRAM – beim fast zehnfachen Preis.

Giga-Prozessor

Das eigentliche Highlight des **XPS B1000 SE** steckt sowieso woanders: Als einer der ersten Komplettrechner überhaupt werkelt er bereits mit einem Gigahertz-Pentium, der dank eines ausgeklügelten Abluftsystems sogar ohne Aktivkühler auskommt. Diese CPU, die einzeln bislang nicht erhältlich ist, arbeitet mit einem Systemtakt von 133 MHz und

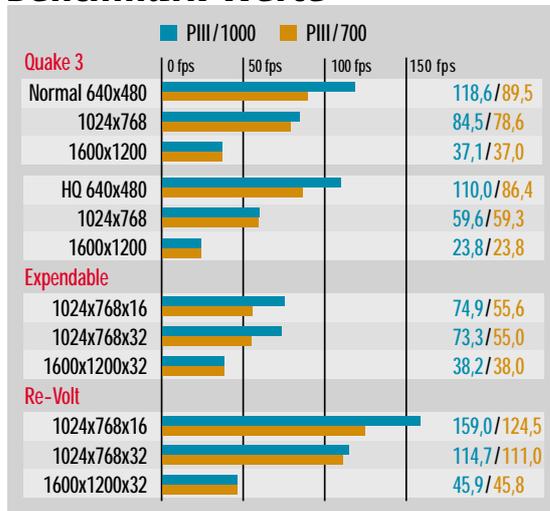


Der Beweis: Der mit **1.000 MHz** gelabelte Pentium-III-Prozessor.

dem Multiplikator 7,5. Gegenüber dem bisherigen Pentium III wurde die Spannung von 1,65 auf 1,70 Volt erhöht. Die CPU steckt auf einem Intel-Mainboard, das sich leider unflexibel zeigt: Manuell zu konfigurieren ist nicht viel, das Dell-spezifische Bios lässt kaum Eingriffe zu. Die CPU wird automatisch erkannt.

In unseren Benchmark-Tests erreichte der **XPS 1000** teilweise traumhafte Werte. Dennoch ist der gewaltige Aufpreis gegenüber etwa einem **PIII/700** (ca. 2.500 Mark) nicht wirklich gerechtfertigt: Mit so einem System will man mindestens in 1024er Auflösung spielen, und gerade da fallen die Geschwindigkeitsunterschiede nicht aufregend aus.

Benchmark-Werte



Zum Vergleich haben wir einen Pentium III mit 700 MHz in das ansonsten unveränderte System eingebaut.

Spezial-Geforce

Als zweite Besonderheit wartet der **XPS 1000** mit einer von Dell selbst entwickelten DDR-Geforce mit satten 64 MByte RAM auf. Der 6ns-Speicher der 3D-Karte stammt von Hyundai anstatt, wie sonst bei den DDR-Modellen üblich, von Infineon. Effekt hat das zusätzliche RAM, für das Dell knapp 250 Mark Aufpreis berechnet, so gut wie keinen: Selbst in der speicherfressenden 1600er Auflösung sind die Geschwindigkeitsvorteile verschwindend gering.

Eine 30-GByte-Festplatte vom Typ **Quantum Fireball**, der exzellente CD-RW-Brenner **Sony CRX 140E-RP** sowie das sehr schnelle DVD-Laufwerk **NEC DV-5700A** stecken im Rechner. Letztere zeigte allerdings eine Macke, die uns

auch schon im Einzeltest aufgefallen war: Hin und wieder »verschluckt« es sich an einer CD und blockiert dann den ganzen Rechner. Ohne Makel sind dagegen die fast perfekte Vorinstallation der Software, das informative Rechner-Handbuch sowie der saubere Innenaufbau des Dell-Computers. **MG**

→ www.dell.de



Äußerlich ist die **64-MByte-Geforce** kaum von einer mit 32 MByte zu unterscheiden.

XPS B1000 SE

Typ: Komplettrechner
 Hersteller: Dell
 Preis: ca. 9.000 Mark
 Hotline: (0180) 522 44 65

Pro	Kontra
• extrem schnell	• horrend teuer
• Top-Ausstattung	• Probleme mit DVD-Laufwerk
• gut konfiguriert	

Leistung (60%)	1,2
Ausstattung (30%)	1,8
Handhabung (10%)	1,6

Fazit: Wer den Preis des XPS B1000 zu zahlen bereit ist, bekommt das derzeit beste Komplettssystem.

GameStar Gesamtnote:

1,4

Linke Spielemaus

Microsoft Intellimouse Optical



Das neue Modell **Optical** ist im Gegensatz zum Vorgänger, der **Intellimouse Explorer**, keine graue Maus mehr. In Weiß präsentiert sich der 109 Mark teure Nager stattdessen. Dank des optischen Sensors ist das Microsoft-Produkt unempfindlicher gegenüber Staub, das Reinigen der Kugel gehört der Vergangenheit an, auch ein Mauspad ist nicht nötig. Die Abtastrate des optischen Sensors liegt bei 1.500 Bildern pro Sekunde – ein Film im Kino läuft gerade mal mit 24 Bildern.

Präzisionsgerät

Aufgrund ihrer hohen Präzision und Handlichkeit eignet sich die **Intellimouse Optical** besonders gut für Action-Spiele, vor allem aber für 3D-Shooter.

Die Form entspricht dem klassischen Design und ist vollkommen symmetrisch. Damit ist die Maus auch für Linkshänder sehr gut bedienbar und passt in fast alle, also auch in kleinere Hände.

Je einer der insgesamt fünf Buttons befindet sich an der linken beziehungsweise rechten Seite der Maus, wobei der rechte Button im Rechtshandbetrieb etwas schwer zu erreichen ist. Den linken hingegen können Sie leicht mit dem Daumen bedienen – für Linkshänder gilt dies natürlich anders herum. Über die mitgelieferte Intellipoint-Software lassen sich die einzelnen Buttons frei konfigurieren. Insgesamt zeigt sich die Maus sowohl in puncto Leistung als auch preislich als wirklich empfehlenswert.

→ www.microsoft.com

Intellimouse Optical

Typ: Maus
 Hersteller: Microsoft
 Preis: 109 Mark
 Hotline: (01805) 67 22 55

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> • USB-PS/2-Adapter • Präzision • langes Kabel 	<ul style="list-style-type: none"> • rechte Taste schwer erreichbar

Praxistest (50%)	1,6
Ausstattung (30%)	1,7
Ergonomie (20%)	2,0

Fazit: Optische Spielemaus mit einem Herz für Linkshänder. Dank Sensor unempfindlich gegen Staub.

GameStar Gesamtnote:

1,7

Joystick

Gravis Xterminator

Einen großen Schreibtisch sollten Sie für den Gravis **Xterminator Dual Control** schon haben. Das ausladende Gehäuse benötigt fast so viel Platz wie eine Tastatur, entschädigt dafür aber mit einem soliden Stand und sehr guter Rutschfestigkeit. Insgesamt sind neun Feuerknöpfe, ein Schubregler, ein 8-Wege-Coolie-Hat und ein sogenannter proportionaler Richtungsdrehknopf für den linken Daumen über die Geräteoberseite verteilt. Der Stick ist ergonomisch gut geformt und verfügt über einen gut dosierten Gegendruck. Die linke

Hand findet wie von selbst die richtige Position an den Feuerknöpfen und sorgt durch Druck auf das Gerät zusätzlich für guten Stand. Für Linkshänder ist der **Xterminator** wegen seiner asymmetrischen Formgebung nicht geeignet. Anschluss findet er wahlweise über USB oder am Gameport der Soundkarte.

Vielseitiger Einsatz

Der **Xterminator** ist nicht nur für die üblichen Joystick-Anwendungen konstruiert, er eignet sich auch für Action-Spiele aller Art. Durch die Verbindung von Stick und proportionalem Richtungsdrehknopf sind geradezu schwindelerregende Richtungswechsel in 3D-Shootern möglich, allerdings benötigt diese Art der Steuerung eine gewisse Umgewöhnungszeit. Mit der beigelegten Programmier-Software können Sie alle Feuerknöpfe mit maximal 49 individuellen

Funktionen belegen. In der Praxis verhält sich der Stick sehr präzise, die Verarbeitung ist gut. Die gut geformte Handauflage sorgt auch bei längerem Spielen für eine ermüdungsfreie Haltung. Gravis gewährt drei Jahre Garantie. **WR**

→ www.gravis.com

Xterminator D. C.

Typ: Joystick
 Hersteller: Gravis
 Preis: ca. 130 Mark
 Hotline: (07183) 30 03 58

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> • sehr vielseitig einsetzbar • sehr stabil • gute Software 	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Platzbedarf • nur für Rechtshänder • teuer

Praxistest (50%)			2,4
Ausstattung (30%)			2,0
Ergonomie (20%)			2,4

Fazit: Vielseitiger und robuster Joystick mit hoher Standfestigkeit und üppigen Programmierfunktionen.

GameStar Gesamtnote:

2,3

Joystick

Interact
MK27

Auf den ersten Blick erinnert der **MK27** von Interact an die erfolgreichen Modelle von CH oder Thrustmaster, und tatsächlich lässt sich der Stick mit einem kleinen Schalter in der Bodenplatte auch in den jeweiligen Modus (TM oder CH) schalten. Die mechanische Ausführung ist dagegen nicht ganz so gelungen: Die beiden Coolie-Hats sind für eine korrekte Bedienung zu weit oben angebracht, durch die zu weiche Abstimmung des Griffs führt jedes Daumenstrecken nach den beiden Hats zu einer Änderung der Fluglage.

Der Schubregler ist mit einer Rückstellfeder gekoppelt, ähnlich wie ein Gaspedal. Durch Herausziehen lässt sich der Schub fixieren; ein Umstand, der aber gar nicht nötig gewesen wäre, wenn man auf die Feder verzichtet hätte. Die sechs programmierbaren Knöpfe liegen teilweise an ungünstigen Stellen. **WR**

→ www.interact-europe.com

Speedlink MK27

Typ: Joystick
Hersteller: Interact
Preis: ca. 40 Mark
Hotline: (04287) 12 51 13

Pro

- robust
- preiswert

Kontra

- umständlicher Schubregler
- ungünstig platzierte Knöpfe

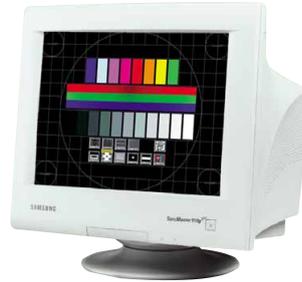
Praxistest (50%)	3,6
Ausstattung (30%)	3,0
Ergonomie (20%)	4,0

Fazit: Preiswerter Joystick mit Fehlern im Design. Zu weiche Mechanik, umständlicher Schubregler.

3,5

GameStar Gesamtnote:

19-Zoll-Monitor

Syncmaster
950p

Der Samsung **Syncmaster 950p**, Nachfolger des erfolgreichen **900p**, weist eine sehr gleichmäßige Helligkeitsverteilung mit minimalen Farbverschiebungen auf. Bei einer maximalen Auflösung von 1600 mal 1200 Bildpunkten erreicht der Monitor eine Bildwiederholrate von 76 Hz, ein sehr guter Wert. Die Matsushita-Bildröhre mit Lochmaske zeigt nur in den äußersten Randbereichen vernachlässigbar kleine Fehler. Insgesamt ist die Bildqualität tadellos.

Auch beim Energieverbrauch kann der **Syncmaster** punkten, mit rund 88 Watt liegt er in seiner Klasse im sparsamen Bereich. Das Bildschirmmenü ist gut strukturiert, für Helligkeit und Kontrast sind eigene Drehregler vorhanden. Der Monitor hat sehr geringe Strahlungswerte. Samsung gewährt auf den **Syncmaster** 36 Monate Garantie inklusive kostenlosem Vor-Ort-Service. **WR**

→ www.samsung.de

Syncmaster 950p

Typ: 19-Zoll-Monitor
Hersteller: Samsung
Preis: ca. 1.050 Mark
Hotline: (01805) 12 12 13

Pro

- hohe Bildqualität
- separate Drehregler
- niedriger Verbrauch

Kontra

- minimale Bildfehler

Bildqualität (60%)	1,3
Ausstattung (30%)	2,0
Handhabung (10%)	1,8

Fazit: Der Syncmaster 950p ist ein gelungener Monitor zu fairem Preis. Die Bildqualität ist hervorragend.

1,6

GameStar Gesamtnote:

19-Zoll-Monitor

Syncmaster
900NF

Trotz der guten technischen Daten hat uns die Bildqualität des 1.200 Mark teuren Samsung **Syncmaster 900NF** nicht überzeugt. Die plane Mitsubishi-Bildröhre mit 0,25 Millimeter-Lochmaske zeigt bei ungleichmäßiger Helligkeitsverteilung deutlichen Farb- und Linienversatz, die ein unscharfes Bild ergeben. Mit einer Wiederholrate von maximal 102 Hertz bei 1280 mal 1024 Bildpunkten platziert sich der Samsung allerdings im Top-Bereich dieser Monitorklasse. Mit einer Leistungsaufnahme von 98 Watt gehört der **Syncmaster** noch zu den sparsamen Modellen.

Die Bedienung erfolgt über ein komfortables Onscreen-Display, Helligkeit und Kontrast sind direkt anwählbar. Die Bildröhrenoberfläche ist sehr gut entspiegelt. Samsung gewährt für ihren Monitor 36 Monate Garantie inklusive kostenlosem Vor-Ort-Service. **WR**

→ www.samsung.de

Syncmaster 900NF

Typ: 19-Zoll-Monitor
Hersteller: Samsung
Preis: ca. 1.200 Mark
Hotline: (01805) 12 12 13

Pro

- hohe Bildwiederholraten
- gute technische Daten

Kontra

- schlechte Bildqualität
- sichtbare Bildfehler

Bildqualität (60%)	4,0
Ausstattung (30%)	2,0
Handhabung (10%)	2,0

Fazit: Die guten Daten ließen mehr erwarten. Das preiswertere Modell 950p (siehe links) ist viel besser.

3,2

GameStar Gesamtnote:

Mainboard

Gigabyte
GA-5AX

Mit dem **GA-5AX** bietet Gigabyte ein ideal zum Übertakten geeignetes Sockel-7-Board mit **Aladdin V**-Chipsatz an. Neben Bustakraten von 66, 95 und 100 MHz lässt sich die Platine per Jumper auch auf 75, 83, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135 oder 140 MHz einstellen. Die Multiplikatoren reichen bis 6fach, die CPU-Spannung von 1,3 bis 3,5 Volt. Damit ist der Anwender auch für noch kommende Sockel-7-CPU's gerüstet.

Die drei Speicherbänke des **GA-5AX** lassen sich mit maximal 768 MByte Hauptspeicher bestücken. Das Motherboard bietet alle Standardanschlüsse, die IDE-Schnittstelle läuft im UDMA/66-Modus. Mit vier PCI-Steckplätzen, einem ISA- und einem Kombi-Slot lässt sich das **GA-5AX** sehr gut erweitern. Der AGP-Port läuft mit 2facher Geschwindigkeit, eine höhere Taktrate bringt aber bisher nur bei wenigen Grafikkarten etwas. **HS**

→ www.gigabyte.de

GA-5AX

Typ: Mainboard
Hersteller: Gigabyte
Preis: ca. 170 Mark
Hotline: (040) 25 33 04 10

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> flexible Konfiguration gutes Platinenlayout günstig 	<ul style="list-style-type: none"> keine AGP-4X-Unterstützung

Leistung (25%)	1,9
Technik (25%)	2,5
Ausstattung (50%)	2,0

Fazit: Das GA-5AX lässt sich sehr gut übertakten und bietet zahlreiche Erweiterungsmöglichkeiten.

2,1

GameStar Gesamtnote:

Festplatte

Seagate ATA
II 20.4

Die Seagate **Barracuda ATA II 20.4** (ST320420A) bietet eine Speicherkapazität von 20,4 GByte und läuft mit 7.200 Umdrehungen pro Minute. Im GameStar-Testlabor erreichte die Platte eine mittlere gemessene Zugriffszeit von 13,8 Millisekunden und eine durchschnittliche Datentransferrate von 25,3 MByte pro Sekunde – damit ist sie der derzeit schnellste IDE-Drive am Markt. Die CPU-Auslastung blieb während der Tests unter 5 Prozent.

Damit die **Barracuda ATA II** jedoch ihre volle Leistungsfähigkeit entwickeln kann, benötigt man einen UDMA/66-Controller, entweder onboard oder als Steckkarte. Aber auch am UDMA/33-Interface zeigt die mit 2.048 KByte Cache ausgestattete **Barracuda ATA II** noch glänzende Leistungswerte. Seagate gewährt auf das Modell eine Garantiezeit von satten 36 Monaten. **HS**

→ www.seagate.com

Barracuda ATA II

Typ: Festplatte
Hersteller: Seagate
Preis: ca. 400 Mark
Hotline: (0800) 182 68 31

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> sehr schnell günstig 	<ul style="list-style-type: none"> volle Leistung erst mit UDMA/66

Leistung (90%)	1,2
Ausstattung (5%)	2,0
Service (5%)	2,0

Fazit: Erschwingliche und extrem schnelle IDE-Festplatte; auch in anderen Speichergrößen erhältlich.

1,3

GameStar Gesamtnote:

CD-Brenner

Sony
CRX-145E-RP

Sonys neues Spitzenmodell brennt CDs mit 10facher, CD-RWs mit 4facher Geschwindigkeit. Das Auslesen von CD-ROM-Daten erfolgt mit 32fach-Speed. Ab dieser Ausgabe verwendet GameStar ein neues Testverfahren. Danach beschreibt der **CRX-145E-RP** CD-RW-Medien mit 541 KByte/s und CD-Rohlinge mit durchschnittlich 1.305 KByte/s, eine CD ist damit in 8:25 Minuten fertiggestellt. Auch kann der Atapi-Brenner mit einer Datentransferrate von 3.450 KByte/s, also 23fach, beim Lesen von CD-ROMs glänzen. Das Auslesen einer CD-RW erfolgt nur mit 10facher Geschwindigkeit.

In der Packung befinden sich alle benötigten Kabel sowie ein sehr großes Software-Paket, zu dem neben Cequadrats **Win on CD 3.7** auch **Wavelab** von Steinberg gehört. Der **CRX-145E-RP** erreicht mit einer Gesamtnote von 1,4 den ersten Platz in unserer Bestenliste. **HS**

→ www.sony-cp.com

CRX-145E-RP

Typ: CD-Brenner
Hersteller: Sony
Preis: ca. 600 Mark
Hotline: (02389) 95 10 47

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> sehr schnell üppige Ausstattung großes Software-Paket 	<ul style="list-style-type: none"> nur 10faches CD-RW-Lesetempo

Leistung (60%)	1,4
Ausstattung (30%)	1,3
Handhabung (10%)	2,0

Fazit: In fast allen Belangen sehr schneller Atapi-Brenner mit umfangreichem Software-Bundle.

1,4

GameStar Gesamtnote: